

## **Gemeinde Brunnen**

### **4. Änderung des Flächennutzungsplans im Parallelverfahren zum Bebauungsplan „Sondergebiet Photovoltaik Brunnen- Nord“, gemäß § 8 Abs. 3 BauGB**

#### **Zusammenfassende Erklärung gemäß § 6 Abs. 5 BauGB**

##### **1. Berücksichtigung der Umweltbelange**

Zur Bewertung der von der Planung berührten Umweltbelange wurde eine Umweltprüfung durchgeführt. Deren Ergebnisse sind im Umweltbericht aufgeführt, der der Begründung beigefügt ist. Der Eingriff in Natur und Landschaft wird durch die Wahl des Standorts minimiert. Das geplante Sondergebiet ist auf einem vergleichsweise gering empfindlichen Bereich am nördlichen Ortsrand von Brunnen geplant. Wertvolle Lebensräume sind nicht betroffen. Auch bzgl. der Schutzgüter Wasser, Boden, Luft liegt keine besondere Empfindlichkeit vor. Die Beanspruchung einer Ortsrandlage erfordert eine bzgl. Bauhöhe und Umfang abgestimmtes Planungskonzept, um einen unverhältnismäßigen Eingriff in das Schutzgut Landschaftsbild zu vermeiden. Mit den dargestellten Grünflächen werden die Rahmenbedingungen für die Einbindung der Bauflächen in die Landschaft geschaffen. Umfang und Art von gemäß Eingriffsregelung erforderlichen Ausgleichsmaßnahmen sind im Bebauungsplan zu konkretisieren.

##### **2. Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung**

Im Rahmen der regulären Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung wurden keine grundsätzlichen Einwendungen vorgebracht. Die untere Naturschutzbehörde gab zu bedenken, dass aufgrund der Höhe der Module das Landschaftsbild beeinträchtigt werde. Dieser Umstand wurde bei der Abwägung, wie von Naturschutzbehörde gefordert, berücksichtigt, soweit dies angesichts der großteils bereits realisierten baulichen Anlagen möglich war. So wurde bei der Änderung des Flächennutzungsplans durch die Darstellung von Grünflächen der Rahmen für die Ortsrandgestaltung geschaffen. Art und Umfang von gebotener Eingrünung bzw. erforderlichem Ausgleich, werden in der verbindlichen Bauleitplanung festgesetzt.

##### **3. Abwägung anderer Planungsmöglichkeiten**

Da mit der vorliegenden Bauleitplanung Baurecht geschaffen werden soll für bauliche Anlagen, die zu einem deutlich überwiegenden Teil bereits realisiert sind, ist der Spielraum für anderweitige Planungsmöglichkeiten denkbar gering. Einzige grundsätzliche Alternative wäre eine (partielle oder vollständige) Beseitigung der bestehenden Anlagen von jetzigem Standort. Da die Möglichkeiten zur Nutzung anderer erneuerbarer Energiequellen im Gemeindegebiet mehr oder weniger begrenzt sind bzw. z.T. erheblichen mit Nachteilen verbunden wären, sieht die Gemeinde Brunnen den weiteren Ausbau der Photovoltaik als wichtigen Beitrag zur Förderung eines nachhaltigen Energiemixes, mit dem die Energiewende erreicht werden soll.

Da der Standort keine besondere Empfindlichkeit gegenüber der Nutzung der Photovoltaik aufweist und auch die Wohnqualität in der Ortslage dadurch nicht wesentlich beeinträchtigt wird, ist die Planung mit den Zielen einer geordneten städtebaulichen Ordnung vereinbar. Ein Verzicht auf die Nutzung der Photovoltaik an diesem Standort ist daher nicht geboten bzw. wäre nicht im Sinne der Gemeinde.

Aufgestellt: Schrobenhausen, den 30.10.13

Brunnen, den

.....  
Karl Ecker, Landschaftsarchitekt

.....  
Thomas Wagner, 1. Bürgermeister